

8.7.1918

Friede nur durch den Sieg.

Eine Rede Pichons.

Paris, 6. April. (Meldung der Agence Havas.) Der Pariser Gemeinderat gab heute nachmittag anlässlich des Jahresbages des Eintrittes der Vereinigten Staaten in den Krieg einen festlichen Empfang, zu dem der Botschafter der Vereinigten Staaten Sharp, der amerikanische Kriegsssekretär Baker, die Mitglieder der französischen Regierung, die Botschafter und Gesandten der verbündeten Staaten, Marschall Joffre sowie die Mitglieder der amerikanischen Kolonie geladen waren.

Nach den Begrüßungsansprachen des Präsidenten des Gemeinderates und des Seinepräsidenten ergriff Minister des Aeußern Pichon das Wort. Er sagte: Die Vereinigten Staaten sind ohne Berechnung und Selbstsucht, einzig darauf bedacht, der Sache der zivilisierten Welt zu dienen, in ein Ringen eingetreten, in dem die Zukunft der ganzen Erde entschieden werden wird. Die Vereinigten Staaten schicken in diesem Streite ihre ganze Macht ins Treffen. Die bewunderungswürdigen amerikanischen Truppen, die sich opfern, um den Feind aus unserm Lande zu vertreiben, marschieren vereint mit unsern Heeren, um der unglücklichen Bevölkerung unserer besetzten Gebiete den Boden zurückzugeben, den wir Schritt für Schritt gegen den Fremden verteidigen. Wie schmerzlich auch unsere Prüfungen sein mögen, wir zweifeln weniger denn je daran, daß sie mit einer Niederlage unsrer Feinde endigen werden. Wir wären des Namens „Franzosen“ unwürdig, wenn wir uns herabwürdigten, für uns selbst ebenso wie für eine Nation, deren Heil von demselben Erfolge abhängt, besorgt zu sein. Es ist nicht möglich, daß wir besiegt werden, weil unsre Soldaten nicht besiegt werden können und weil Deutschland und Oesterreich-Ungarn nicht imstande sind, aber die verbündeten Heere obzusiegen, die aus unerschrockenen Truppen bestehen und von Feldherren geführt werden, die sich freiwillig der Disziplin unter der Leitung eines mit dem Vertrauen aller ausgestatteten obersten Feldherrn fügen.

Wir wissen und haben es stets gesagt, daß wir den Frieden nur durch den Sieg erlangen werden. Wir wissen, daß der Friede nur dann von Dauer sein wird, wenn er gerecht ist. Wir wissen, daß wir die Wiederholung neuer Ueberfälle nur dann abwenden

können, wenn wir den Völkern zugleich mit dem Selbstbestimmungsrecht gleiche Sicherheitsabträge durch das organisierte Recht gewährleisten. All dies sind wir entschlossen zu erreichen als die Bedingungen unsres Lebens selbst.

Der Minister schloß mit einem Lobe der Vereinigten Staaten, die zu einer Stunde, wo andre kapitulieren oder schiffbrüchig vor der Gewalt weichen, ihre Anstrengungen verdoppeln, um die Freiheit, in der sie geboren sind und in der sie leben, zur Regel der menschlichen Einrichtungen zu machen.

Botschafter Sharp sagte in seiner Erwiderung: Solange der Feind versuchen wird, uns seine Bedingungen aufzuzwingen, müssen wir kämpfen, um zu siegen, und wir werden es tun. Zu diesem hohen Ziele werden alle Hilfsquellen und alle Mannschaften Amerikas Frankreich zur Verfügung gestellt werden.